Stadt Markkleeberg
Der Oberbürgermeister

PRESSEMITTEILUNG

Datum: 19. November 2026
Nummer: 07-11/2026

Panorama-Graffiti am Bahnhof komplettiert

XXL-Motive bringen das Neuseenland in Markkleebergs Stadtmitte.
Die künstlerische Gestaltung der Bahnunterführung am S-Bahnhof Markkleeberg ist mit der Fertigstellung des zweiten großflächigen Graffitos auf der Südseite abgeschlossen: Am heutigen Donnerstag, 19. November 2026, wurde das Werk des Künstlers Marc Knust offiziell übergeben. Gemeinsam mit dem bereits im Mai 2025 entstandenen Wandbild auf der gegenüberliegenden Seite schlägt es eine optische Brücke zwischen der Innenstadt und dem Leipziger Neuseenland. Zugleich gewinnt das Stadtbild im Rahmen des Großprojektes „Neue Mitte" einen weiteren Blickfang.

Oberbürgermeister Karsten Schütze präsentierte das Kunstwerk im Beisein mehrerer Sponsoren und Unterstützer, darunter Christian Schulz als Vertreter der Deutschen Bahn und Leiter des Bahnhofsmanagements Leipzig. Mit einer Fläche von 189 Quadratmetern und einer Länge von 30 Metern gilt das Wandbild als größtes Graffito der Region. Eine vollflächige Anti-Graffiti-Schutzbeschichtung soll es langfristig vor unerwünschten Schmierereien schützen.

Ein beträchtlicher Teil der Kosten konnte durch das Preisgeld aus der IHK-City-Offensive „Ab in die Mitte" gedeckt werden. Weitere Unterstützung kam aus dem Verfügungsfonds des Bund-Länder-Programms „Lebendige Zentren", der öffentliche Mittel und Drittmittel für Projekte zur Aufwertung der Innenstadt bündelt.

Eine künstlerische Reise durch das Neuseenland
Während das erste Graffito mit dem Schriftzug „Herzlich Willkommen in Markkleeberg" symbolisch den Eingang zum Neuseenland markiert, steht das gegenüberliegende Pendant für den Wunsch auf ein Wiedersehen: Die lebendige Szenerie soll Reisenden ein Lächeln ins Gesicht zaubern und für schöne Erinnerungen sorgen.

Das zweite XXL-Graffito vereint zahlreiche Sehenswürdigkeiten und charakteristische Elemente Markkleebergs. Zu sehen sind unter anderem das Weiße Haus im agra-Park, die Kirchenruine in Wachau und das Adlertor als Zugang zum Kees'schen Park. Auch die Seenlandschaft und

das gut ausgebaute Radwegenetz finden sich im Motiv wieder. Figuren verschiedener Generationen spiegeln die Vielfalt der Stadt wider, während zahlreiche Wasservögel die lebendige Szenerie ergänzen. Eine in das Wandbild integrierte Infotafel verweist per QR-Code auf den städtischen WhatsApp-Kanal.

„Das Neuseenland wird sozusagen in die Stadtmitte geholt", beschreibt Marc Knust seine Gestaltungsidee. Ihm gehe es vor allem darum, den Passanten ein gutes Gefühl mit auf den Weg zu geben. So wird der alltägliche Gang durch die Unterführung zu einer kleinen Entdeckungsreise.

Fast 20 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit

Die beiden Wandbilder markieren zudem einen Meilenstein in der fast 20-jährigen Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und der Stadt Markkleeberg. Was 2007 mit den ersten künstlerisch gestalteten Stromkästen begann, ist inzwischen auf weit über 100 Exemplare im gesamten Stadtgebiet angewachsen. Mit dem Bahnhofsprojekt schließt sich nun ein Kreis – zugleich eröffnen sich Perspektiven für weitere Vorhaben.

Kontakt bei Fragen:
Daniel Kreusch
Stadtverwaltung Markkleeberg
Pressesprecher
Telefon: 0341 3533236
E-Mail: daniel.kreusch@markkleeberg.de